

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 5 (1913)
Heft: 15

Artikel: Architekt B.S.A. Karl Hover
Autor: H.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660405>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

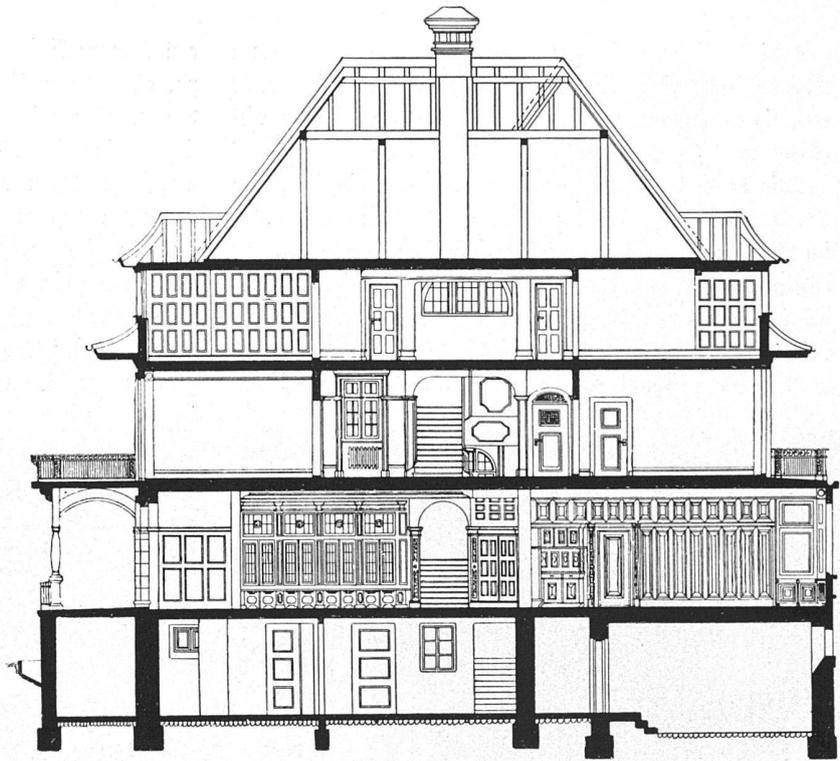
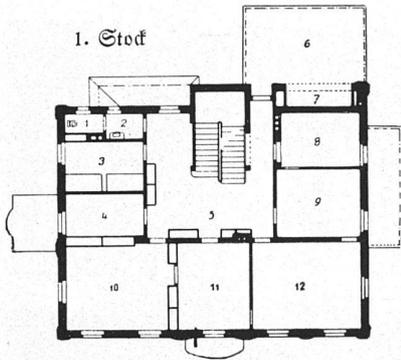
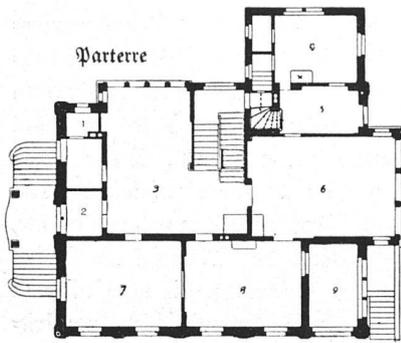
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Villa Dr. D. Weber in Zug.

Längsschnitt. 1 : 200.

- Parterre:
1. Toilette.
 2. Windfang.
 3. Halle.
 4. Küche.
 5. Office.

6. Schlafzimmer.
7. Salon.
8. Wohnzimmer.
9. Terrasse.

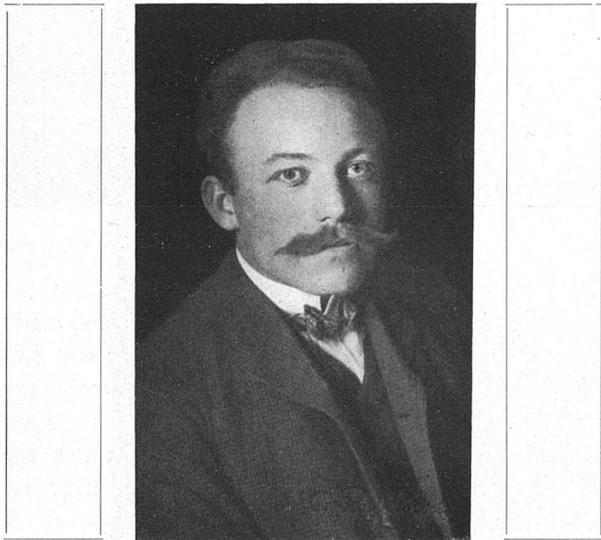
Legende. 1 : 400.

- 1., 2. Toilette.
3. Schlafzimmer.
4. Privatbureau.
5. Vorplatz.
6. Terrasse.
7. Loggia.

1. Stock:
8. Bad.
 9. Schlafzimmer.
 10. Zimmer der Söhne.
 11. Zimmer der Tochter.
 12. Zimmer der Eltern.

Architekt B. S. A. Karl Hover. †

Wie ein Blitz aus heiterm Himmel wirkte die Kunde vom plötzlichen Hinschied unseres lieben Kollegen und

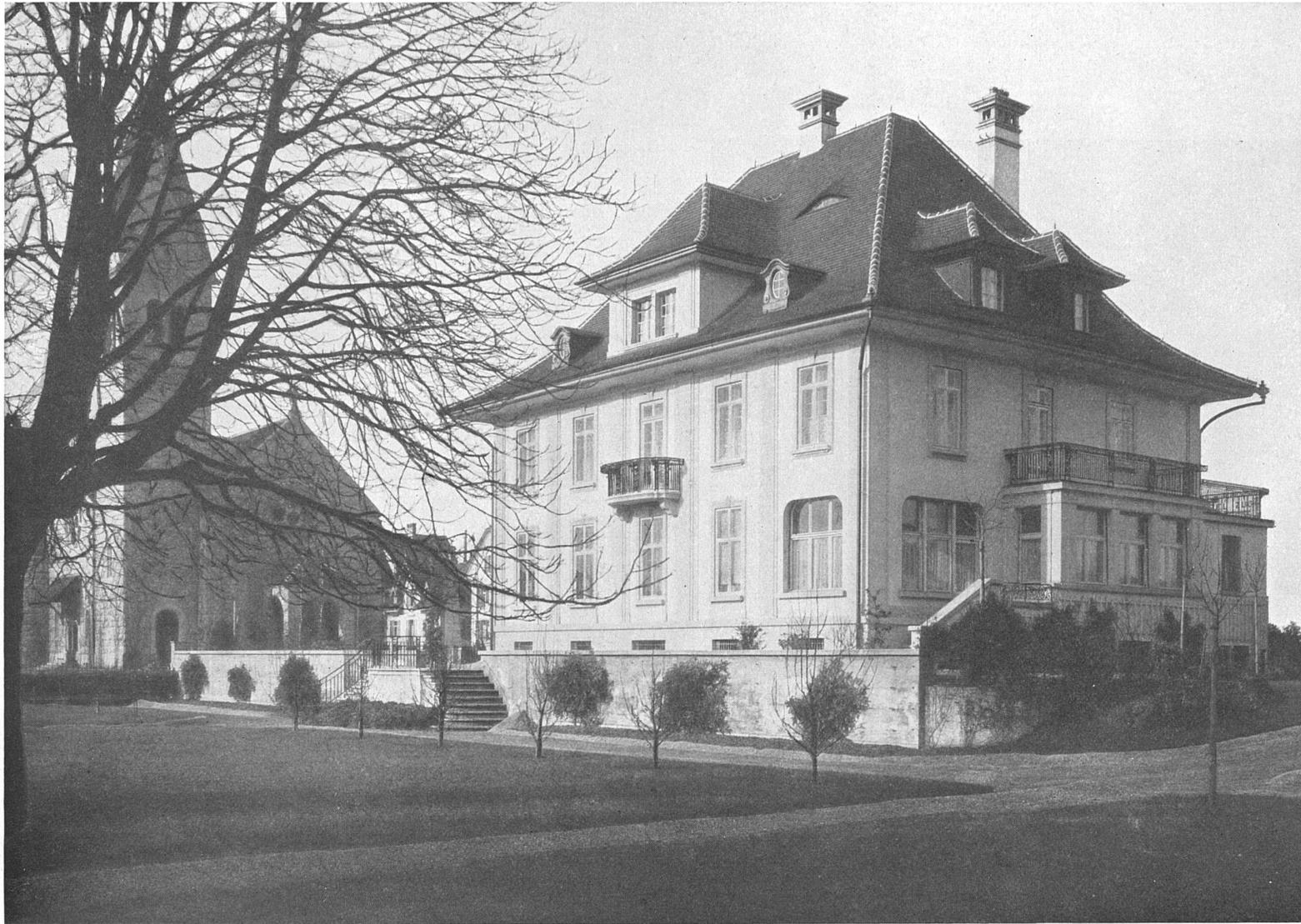


Freundes Karl Hover. Bei der Pflege seiner geliebten Blumen vom Unwohlsein befallen, erlag er am 13. Juli in wenigen Stunden einem Gehirnschlag, zu früh für

seine Familie — er hinterläßt eine trauernde Witwe und ein herziges Kind — zu früh für seine Tätigkeit. Die Ortsgruppe Zürich, welcher er stets zugetan, verliert in ihm ein treues, für die Vereinsache jederzeit bereitetes Mitglied, seine Kollegen einen fröhlichen Gesellschafter und Sänger.

Karl Hover, am 31. Januar 1882 in Köln geboren, kam als Kind nach Zürich, woselbst er die Schulen und die Eidgen. Technische Hochschule besuchte. Nach kurzer Praxis in Zürich bot sich ihm die Gelegenheit, sein eigenes Wohnhaus um- und aufzubauen. Die Durchführung seiner Erstlingsarbeit finden wir abgebildet im Jahrgang 1910, Heft IX der Baukunst. Diese wohl- gelungene Arbeit brachte ihm neue Aufträge ein s. u. a. Häuser in Dübendorf, Hentschikon, Uetikon a. See etc., verschiedene Projekte blieben bis jetzt unausgeführt.

An Konkurrenzen hat er mehrfach mit Erfolg teil- genommen, s. u. a. für das Letten Schulhaus in Zürich, wo seine Arbeit den 2. Preis davontrug. Kollege Hover war ein eifriger Sammler von Stichen, speziell von Hegi, Ex-libris, Radierungen, in welcher letzterer Kunst er sich gelegentlich auch mit Geschick betätigte. Mit Hover ist ein Mensch von gewinnender Liebenswürdig- keit, mit großer Empfänglichkeit für das Schöne, dahin- gegangen. H. H.



Villa des Herrn Dr. D. Weber
an der Alpen-Bundesstraße in Zug

Südwestfassade

Architekten B. S. A. ::
Keiser & Bracher, Zug





Willa des Herrn Dr. D. Weber
in Zug :: :: Speisezimmer



Architekten B. S. A. ::
Keiser & Bracher, Zug